



25.01.2013

Einladung

Am Donnerstag, 31.01.2013, 12:00 Uhr, Seminarraum 420 a, Fliednerstr. 21

spricht

Dr. Marcus Schütte

über

Sprachförderung im Fach Mathematik

Der wechselseitige Bezug von sprachlichem und fachlichem Lernen

Zusammenfassung: Verstärkt durch die Ergebnisse internationaler Vergleichsstudien sind Diagnose und Förderung zu wichtigen Themen in der Forschung und Lehre der Mathematikdidaktik geworden. Einer von vielen höchst unterschiedlichen Zugängen zu diesem Thema ist die Fokussierung auf die Diagnose und Förderung von sprachlichen Kompetenzen von Kindern, die für jegliche Lernprozesse bedeutsam sind. Auf der Basis obiger Ergebnisse wurden in den letzten Jahren vielfältige Versuche unternommen, vor allem die sprachlichen Fähigkeiten von Kindern vor Schuleintritt zu diagnostizieren und gegebenenfalls durch Förderkonzepte zu verbessern. Hierzu wurden in den einzelnen Bundesländern verpflichtende Sprachstandstests für Kinder eingeführt und Förderprogramme entwickelt. Diese vielfältigen Versuche scheinen jedoch nach den neusten Ergebnissen des Ländervergleichs des IQB in Berlin nur bedingt zu greifen. So merkt die Studie positiv an, dass in den einzelnen Bundesländern vielfältige Sprachförderkonzepte durchgeführt werden, bemängelt wird jedoch die fehlende Überprüfung deren Wirksamkeit und die uneinheitliche Auswahl der beteiligten Kinder. Sprachförderkonzepte, die neben allgemeinen sprachlichen Kompetenzen einen interdisziplinären Blick über das Fach Deutsch hinweg in andere Fächer zulassen und so auch positive Effekte im fachbezogenen Lernen erzielen könnten, scheint es hingegen kaum zu geben. Im Vortrag werden anfangs Bezüge zwischen dem Lernen von Mathematik und dem Lernen von Sprache hergestellt. Anschließend wird der Vortragende seine aktuellen Forschungsprojekte darstellen, die als einen zentralen theoretischen Stützpfiler auf den wechselseitigen Einfluss zwischen fachbezogenem und sprachlichem Lernen fokussieren. Auf der Grundlage der Forschungsergebnisse dieser Projekte werden im Weiteren sprachbezogene Förderkonzepte vorgestellt, die sowohl Kinder mit besonders guten Kompetenzen im Fach als auch solche Kinder, die einer Förderung in vielen Bereichen bedürfen, in den Fokus nehmen.

Auf diese Vorträge wird besonders hingewiesen.

Martin Stein, Dekan